

Elektrizitäts-Control GmbH

**„Neue Netztarife in
Oberösterreich“**

Linz, 25. April 2002

Überprüfung der Systemnutzungstarife in Österreich und die Auswirkungen

Sinken die Netztarife in Österreich weiter? – Versorgungssicherheit mittelfristig gewährleistet

Die E-Control wurde von der E-Control Kommission beauftragt, die Systemnutzungstarife gemäß § 55 EIWOG in allen 16 österreichischen Netzbereichen zu prüfen. Diese Prüfungen haben mit Übergang der Zuständigkeit vom BMWA auf die E-Control Kommission bereits mit Oktober 2001 begonnen und werden voraussichtlich Mitte 2002 abgeschlossen sein. Bereits vor dem 1. Oktober 2001 prüfte die E-Control im Auftrag des BMWA die Systemnutzungstarife in den Netzbereichen der Salzburg AG und der Steweag.

Netztarifprüfungen – Wie geht die E-Control dabei vor?

Im Zuge der Prüfungen werden Kostenstruktur und Tarifierung der Netzbetreiber detailliert untersucht und die Tarifkomponenten Netznutzungs-, Netzbereitstellungs-, Netzverlust- sowie Systemdienstleistungsentgelt zum Teil neu festgelegt. Weiters werden die Erfahrungen der Netzbetreiber mit der bestehenden Kostenermittlungs- und Tarifstruktur im Zuge dieser Prüfungen erhoben.

„Die bisherigen Systemnutzungstarifprüfungen führten ausnahmslos zu spürbaren Senkungen der Netztarife.“, freut sich der Geschäftsführer der Elektrizitäts-Control GmbH, DI Walter Boltz. Die Senkungen sind durch folgende Faktoren ermöglicht worden:

- Genaue Überprüfung der Kostenzuordnungen zu Netz bzw. Nicht-Netz
- Genaue Analyse der Kundenberatkungskosten nach ihrer Verursachung
- Zugrundelegung gesteigerter Abgabemengen bei der Tarifierung
- Realisierte Kosteneinsparungen und Rationalisierungen durch die Netzbetreiber selbst.

Bereits neun Tarifverfahren abgeschlossen

Mit Stichtag 1.5.2002 konnten von der E-Control insgesamt bereits neun Mal Tarifverfahren abgeschlossen werden:

Inkrafttreten	Netzbetreiber	Senkung	Volumen
1.10.2001 ¹	Steweag	- 17 %	EUR 30 Mio
1.10.2001 ¹	Salzburg AG	- 5 %	EUR 10 Mio
1.1.2002	Grazer Stadtwerke	- 13 %	EUR 8 Mio
1.1.2002	Verbund-APG	- 7,5 %	EUR 10 Mio
1.1.2002	Steweag	- 2 %	EUR 3 Mio
1.4.2002	BEWAG	- 12 %	EUR 8 Mio
1.4.2002	Wienstrom	- 8,4 %	EUR 31 Mio
1.5.2002	Energie AG OÖ	- 10,1 % ²	EUR 11 Mio
1.5.2002	Linz Strom	- 9,5 % ²	EUR 5 Mio

¹ im Auftrag des BMWA

² Netzebene 7

„Insgesamt konnten dadurch Netztarifsenkungen von rund 116 Mio Euro realisiert werden. Zum Großteil wurden diese Reduktionen der Netztarife an die Endkunden weitergegeben. Die Senkungen wirkten sich besonders stark auf der Netzebene 7, d.h. bei kleinen Abnehmern (Haushalte, Kleingewerbe, Landwirtschaft) aus, wobei aber auch spürbare Anpassungen auf höheren Ebenen erfolgen.“, erläutert Walter Boltz weiter.

Weitere Senkungen für 2002 geplant

Für alle weiteren Netzbereiche sowie für Steweag (inkl. Steg) sowie Salzburg AG, die ein weiteres Mal im Auftrag der Elektrizitäts-Control Kommission zu prüfen sind, sind die Verfahren im Laufen und werden voraussichtlich Mitte des Jahres abgeschlossen sein. Mit weiteren Tarifierpassungen zum 1.6. bzw. 1.7.2002 ist daher zu rechnen.

In Tarifbereichen, in denen mehrere Netzbetreiber zusammengefasst sind (z.B. Steiermark, Oberösterreich) müssen zwischen den Netzbetreibern sogenannte Ausgleichszahlungen durchgeführt werden. Die Bestimmung und Berechnung dieser Ausgleichszahlungen hat durch die Elektrizitäts-Control GmbH zu erfolgen und setzt voraus, dass alle größeren Netzbetreiber ihre Kosten- und Netzstrukturen offen legen

müssen. Vorarbeiten zu diesen Erhebungen sind bereits im Gange und werden in die Tarifierung der Netzbereiche einfließen.

„Die E-Control hat zu Beginn der Liberalisierung angekündigt, die Netztarife österreichweit um etwa 8-12% zu senken. Für die nähere Zukunft ist davon auszugehen, dass diese angekündigte Reduktion innerhalb des 1. Jahres der Liberalisierung durch die vorgenommenen Systemnutzungstarifprüfungen auch erreicht wird.“, ist der Chef der E-Control überzeugt. „Dem Stromkonsumenten sollte dies neben den bisher realisierten Senkungen weitere Einsparungen in dreistelliger Mio EUR-Höhe bringen.“

Versorgungssicherheit mittelfristig gewährleistet

Oftmals wird das Beispiel „Kalifornien“ für ein programmiertes Scheitern der Liberalisierung zitiert. „Die Versorgungssicherheit in Österreich ist mittelfristig auf jeden Fall gewährleistet.“, beruhigt Walter Boltz. „Denn bei sorgfältiger Vorbereitung und einem durchdachten Liberalisierungsmodell sind eher die gegenteiligen Entwicklungen zu beobachten, die Versorgungsqualität steigt.“ Die E-Control beobachtet im Rahmen eines umfangreichen Projektes „Versorgungssicherheit“, das sie im Jänner 2002 ins Leben gerufen hat, nicht nur laufend die Versorgungsqualität sondern analysiert zudem die Einflussfaktoren für die Versorgungssicherheit. „Über den Fortschritt bei den Netztarifprüfungen wird die E-Control natürlich laufend berichten.“, so Walter Boltz abschließend.

Weitere Informationen:

E-Control

Mag. Bettina Ometzberger

Tel.: (01) 24 7 24-202

Presseinformation

Ab Mai 2002: Netztarife in Oberösterreich sinken

Ersparnisse von 16 Mio Euro zu erwarten – Senkungen werden ab 1. Mai 2002 wirksam – Ausgleichszahlungen werden fixiert

Wien (25. April 2002). – In den vergangenen Monaten hat die E-Control die Durchleitungsentgelte der Energie AG Oberösterreich und der Linz Strom GmbH geprüft. Jetzt gibt es für diese Kunden erfreuliche Nachrichten. Ab 1. Mai 2002 werden die Systemnutzungstarife der beiden Netzbetreiber mittels Verordnung der E-Control Kommission deutlich gesenkt. „Dabei wird es im Besonderen für alle Kunden der Netzebene 7, also für alle Haushalte, Gewerbe und Landwirtschaft, zu einer rund 10%igen Senkung der Netztarife kommen. Insgesamt beläuft sich die Senkung auf 16 Millionen Euro pro Jahr, 11 Mio Euro pro Jahr bei der Energie AG und 5 Millionen Euro pro Jahr bei der Linz Strom.“, zeigt sich der Geschäftsführer der E-Control, DI Walter Boltz, mit dem Ergebnis zufrieden.

Ausgleichszahlungen werden fixiert

Da die oberösterreichischen Netzbereiche mehrere Netzbetreiber umfassen, werden von der E-Control Ausgleichszahlungen festgelegt. „Mit diesen Zahlungen werden die unterschiedlichen Strukturen zwischen städtischen und ländlichen Netzbetreibern ausgeglichen.“, erklärt Walter Boltz.

Senkungen werden fortgesetzt

Die Überprüfung der Systemnutzungstarife wird von der E-Control GmbH auch in den nächsten Monaten intensiv fortgeführt, wodurch es für die Stromkonsumenten neben den bisher realisierten Senkungen zu weiteren Einsparungen in Millionen Euro-Höhe kommen soll.

Seit Oktober 2001 ist die E-Control GmbH für die Überprüfung der Durchleitungsentgelte der Netzbetreiber zuständig. Bereits im Jänner und April 2002 wurden mittels Verordnung der E-Control Kommission die Netztarife für das Netz der Verbund-APG, der BEWAG, der Grazer Stadtwerke, des Steweag

Hochspannungsnetzes sowie der Wienstrom GmbH deutlich gesenkt. Damals ist es bereits zu Senkungen im Ausmaß von 60 Millionen Euro gekommen.

Bis Mitte des Jahres 2002 werden von der E-Control die Netztarife aller weiteren größeren österreichischen Netzbetreiber geprüft und angepasst werden.

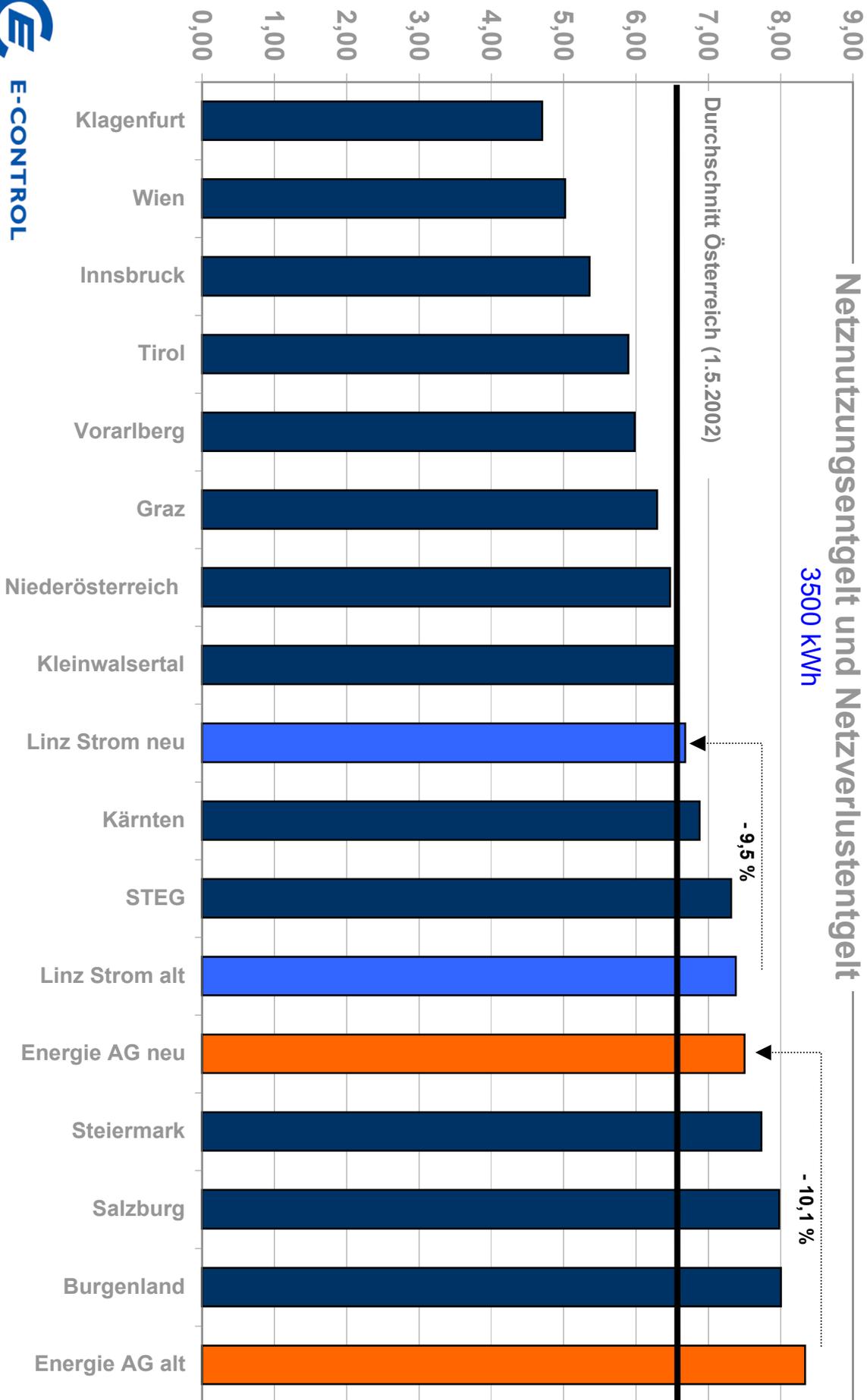
Weitere Informationen:

E-Control

Mag. Bettina Ometzberger

Tel.: (01) 24 7 24-202

Netzebene 7



E-CONTROL